

Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

308



Szerző:

Cím: *Bpest im Kriege.*

Forrás: *Deutsche Nachrichten*

Berlin

1915 XII. 10

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Hely

Idő

"1915"

Személy

Helyszám

Közp.

Budapest im Kriege.

Der nach Ungarn entsandte Sonderberichterstatler der „Gazette de Lausanne“ veröffentlicht in seinem Blatte folgende Schilderung aus Budapest, der in Anbetracht der sonst ententefreundlichen Haltung des französisch-schweizerischen Blattes erhöhte Bedeutung zukommt:

„Budapest ist zweifellos eine der schönsten Hauptstädte Europas, das Bild der Stadt nach mehr als zwölfmonatiger Kriegszeit läßt den Stolz der Ungarn durchaus berichtigt erscheinen. Die Kriegseinrichtungen in Budapest verdienen eine besondere Erwähnung. Neben den vielen Lazaretten und Krankenhäusern hat auch die Vereinigung ungarischer Journalisten ein großes Spital aus eigenen Mitteln errichtet. Hingebend ist die Tätigkeit der Frauen und Mädchen in der Zentralvermittlungsstelle für die Kriegsgefangenen. Unter den Persönlichkeiten Ungarns ist der Ministerpräsident Graf Tisza die markanteste. Er gilt als der energischste und begabteste Kopf des Landes. Die Organisation im ganzen Reiche ist vorzüglich. Die Zivilgefangenen werden gut bewacht, im übrigen aber läßt man sie unbehelligt. Die englischen Zivilgefangenen in Mag befinden sich in ihren eigenen Wohnungen. Ihr Schicksal ist in keiner Weise zu beklagen. Auch in diesem Falle machen die Ungarn ihrer menschlichen Großmut alle Ehre.

Um mir über das wahre Schicksal der in Ungarn festgehaltenen feindlichen Ausländer ein genaues und richtiges Bild machen zu können, habe ich einen der gefangenen Zivilengländer um eine schriftliche Aeußerung gebeten. Sie lautet in wörtlicher Uebersetzung: „Seit Beginn des Krieges sind wir stets auf die groß-

artigste Weise anständig behandelt worden. Wir haben keinen Grund zur Klage und müssen trotz des Krieges anerkennen, daß die Ungarn einwandfreie Männer sind.“ Für die weniger bemittelten französischen und englischen Zivilgefangenen in Mag wurde ebenfalls in anerkennenswerter Weise gesorgt. Ein Rotekreuz-Spital und alle anderen erforderlichen gesundheitlichen Einrichtungen sichern eine gesunde Lebensführung. Alle diese kurzen Bemerkungen sind nur ein kleiner Auszug aus den vielen günstigen Beobachtungen, die ich während meines Besuches zu machen Gelegenheit hatte. Ueberall bin ich der gleichen Sorgfalt für den

moralischen und materiellen Unterhalt der Kriegsgefangenen begegnet. Alle aus den Bedürfnissen des Krieges in größter Eile geschaffenen Einrichtungen sind vollkommen rein und hygienisch und mit den neuesten und besten Errungenschaften der Wissenschaft ausgestattet. Ueberall sind die Beteiligten mit größtem Eifer ihrer Aufgabe ergeben. Und nirgends — weder auf der Straße noch an offiziellen Stellen — habe ich schlechte Behandlung der Feinde beobachtet oder auch nur ein grobes Wort vernehmen können.“

mda 1915.